

XI

unserer „Ortenau 1933“ aus Anlaß seines 80. Geburtstages geschildert. Der Wunsch, daß unser hochverdienter Nestor uns noch lange Jahre erhalten bleibe, ist leider nicht erfüllt worden. Der Hauptverein ließ durch die Ortsgruppe Haslach einen Kranz am Grabe niederlegen.

In Altdorf verschied nach schwerem Leiden in seinem elterlichen Hause Friedrich Freiherr von Türkheim zu Altdorf. Er liebte seine badische Heimat und hat sie nie vergessen, obwohl seine Stellung als Offizier ihn von ihr entfernte. Die Veröffentlichung der Geschichte seines väterlichen Schlosses, die er mit viel Liebe für uns schrieb, hat er nicht mehr erlebt. Er starb am 8. September.

Am ersten Weihnachtstag ging von uns Herr Prof. Dr. Andreas Hund. In ihm verliert die zünftige Geschichtswissenschaft einen ihrer besten Jünger, wir einen liebevollen Freund und Mitarbeiter. Er wurde unter dem Geleit vieler Verehrer seiner Wissenschaft und seines Humors in Offenburg zu Grabe getragen.

1935/36.

Durch Versetzung und Umzug traten verschiedene Mitglieder aus dem Ausschuß aus. Es sind das folgende Herren: Bürgermeister Dr. Grüninger, Bühl; Bürgermeister Schechter, Achern; Landrat Billmaier, Bühl; Landrat Roth, Offenburg; Hauptlehrer Heßel, Hesselshurst; Baron Dr. von Harder, Sasbach. Wir danken ihnen für ihre Mühewaltung und hoffen, daß ihr Interesse an unsern Bestrebungen in der neuen Heimat nicht verloren geht.

Herr Geheimrat Dr. K. Ober, früher Direktor des Generallandesarchivs in Karlsruhe, feierte am 16. Januar 1935 seinen 75. Geburtstag. Der Unterzeichnete gestattete sich im Auftrag des Vorstandes, dem hochverdienten Forscher, den wir auch zu unsern Mitarbeitern rechnen dürfen, die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Am 17. Juli 1935 fand die jährliche Ausschußsitzung statt im Hotel „Ketterer“. Das Hauptthema war die Hauptversammlung und das Ergänzungsheft für unsere Jubiläumsschrift „Burgen und Schlösser Mittelbadens“.

Die 20. ordentliche Hauptversammlung wurde am 21. September in Bühl abgehalten, zunächst der geschäftliche Teil im Rathausaal, in dem unser Verein schon einmal, 1926, gefagt hatte. Aber jetzt konnte man den Saal nicht mehr: er war ganz neu hergerichtet, und aus dem großen Sitzungsaal des Bürgerausschusses war ein kleines, warmes Besprechungszimmer geworden, das in den Fensterbildern die Geschichte seiner Stadt zeigt. Der I. Vorsitzende, Herr von Glaubitz, eröffnete die Versammlung und hieß die Anwesenden herzlich willkommen. Er gab einen Bericht über die Tätigkeit des Hauptvereins, die sich im wesentlichen auf die Ausführung der Beschlüsse der Hauptversammlung von 1934 bezog. Um eine Verbindung zwischen der Partei und der Arbeit des Vereins zu ermöglichen, brachte Herr von Glaubitz die Anregung ein, die Kreiskulturwarte der mittelbadischen Orte in den Ausschuß aufzunehmen. Folgende Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen: „Zu § 14 nach: ‚... gewählt werden‘ ist folgender Satz zu ergänzen: außerdem gehören dem Ausschuß die Kreiskulturwarte der politischen Kreise der NSDAP. von Rastatt bis Lahr und Wolfach an; sie erhalten die Rechte, nicht aber die Pflichten der Mitglieder.“

Dann wurden noch Erklärungen über die satzungsgemäße „Ortenau“ von 1936 und das Ergänzungsheft zu dem Jahressbuch von 1934 abgegeben. Herr Dekan Stengel, Freiburg, wünschte, daß jedes der Hefte in einem besonderen Umschlag herauskommen soll. Der Rechenschaftsbericht des Herrn Kaufmann Siefert wurde gutgeheißen und ihm Entlastung gewährt. Der Vorsitzende dankte bei dieser Gelegenheit der mühevollen Arbeit des Rechners. Der Voranschlag von 1935/36 wurde angenommen.

In den Wahlen wurden wieder in den Ausschuß gewählt: die Herren Hofapotheker Dr. Köfler, Baden-Baden; Pfarrer Romer, Diersburg und Landgerichtsrat Hüpp,